

Blickpunkt

Samstag, 21. Mai 2016
57. Jahrgang/20. Woche



Amtliches Mitteilungsblatt für
die Gemeinde Südheide

Hermannsburg · Bergen · Unterlüß · Müden · Faßberg

● SCHÜLER DER KÄTHE-KOLLWITZ-SCHULE ENGAGIEREN SICH FÜR KINDERRECHTE UND STARTEN POSTKARTEN-AKTION

Schreiben an die Bundeskanzlerin

bp **Bergen.** Bilal wünscht sich, dass alle Kinder auf der Welt ausreichend Kleidung haben. Sabine erhofft sich für Kinder in Krisenregionen, dass sie nicht in den Krieg ziehen müssen. Diese oder ähnliche Gedanken und Wünsche haben Schüler

der Käthe-Kollwitz-Schule in Bergen im Rahmen des Aktionstags „Kinderrechte“ der Unicef geäußert und auf Postkarten drucken lassen, die an die Bundeskanzlerin in Berlin adressiert sind.

Wer die Aktion unterstützen

möchte, braucht nur die Karte zu unterschreiben, auf der die Wünsche mit Portraitfoto und Namen des jeweiligen Schülers zu sehen sind, klebt eine Briefmarke darauf und setzt sich damit direkt bei Angela Merkel für weltweit mehr Kinderrechte

und fairere Bedingungen ein.

1. Stadtrat Frank Juchert von der Stadt Bergen hat den Schülern seinen Respekt und seine Anerkennung ausgesprochen, als sie ihm kürzlich ihr Projekt vorgestellt haben: „Ich freue mich sehr, dass Kinder und Jugendliche aus Bergen sich für andere Kinder und Jugendliche einsetzen und somit für ihre Rechte kämpfen. Das ist sehr vorbildlich und zeigt, wie stark ihr Gerechtigkeitsempfinden, ihre Solidarität und ihre Toleranz ausgeprägt sind.“

An dem Projekt sind die Schüler Pia, Sabine, Bilal, Marc, Marvin und Vito der Klasse 9 von der Käthe-Kollwitz-Schule Bergen beteiligt. Das Projekt wurde durchgeführt unter der Leitung von Peter Nadolny mit Unterstützung der pädagogischen Mitarbeiterinnen Kirsten Evers und Annette Miglo-Kirchner und in Zusammenarbeit mit der Unicef Deutschland. Wilhelm Ahrens und dessen Pohl-Verlag in Lachendorf hat als Sponsor den Druck durchgeführt und die dadurch entstandenen Kosten übernommen.



Peter Nadolny (links) und einige der „Aktionisten“ haben ihr Projekt bei der Stadt Bergen (rechts Frank Juchert) vorgestellt.